

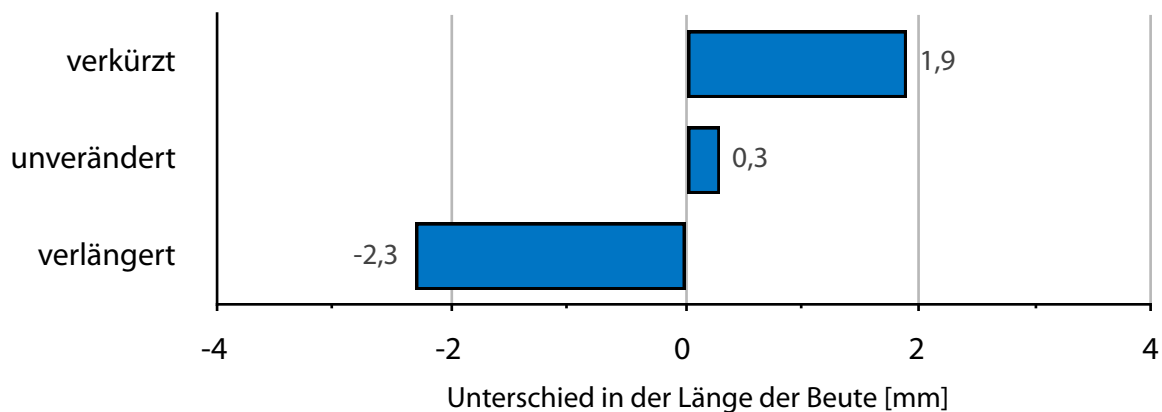
Sexuelle Selektion bei Schwalben

Møller (1990) übertrug das Experiment auf Rauchschwalben. Auch hier wählten die Weibchen bevorzugt Männchen mit verlängerten Schwanzfedern, die in der Folge einen höheren Fortpflanzungserfolg erzielten.



Versuch A

Møller untersuchte den Zusammenhang zwischen Schwanzlänge und der Fähigkeit Beute zu machen. Er ermittelte die durchschnittliche Größe der erbeuteten Insekten. Dann kürzte oder verlängerte er die Schwanzfedern und ermittelte danach erneut die durchschnittliche Größe der gefangenen Insekten. Die Unterschiede sind im Diagramm angegeben.



Versuch B

Er untersuchte ebenfalls den Zusammenhang zwischen Schwanzlänge und Parasitenbefall durch blutsaugende Milben. Dazu behandelte er die Nester einer Gruppe mit einem Anti-Milbenmittel, den Nestern einer anderen Gruppe fügte er weitere Milben hinzu. Nach einem Jahr ermittelte er, wie sich die Länge der Schwalbenschwänze verändert hatte.

